

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name	<u>WVE GmbH Kaiserslautern i. A. für Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR</u>		
Straße	<u>Blechhammerweg 50</u>		
PLZ, Ort	<u>67659 Kaiserslautern</u>		
Telefon	<u>0 63 1/37 23-32 0</u>	Fax	<u>0 63 1/37 23 10 0</u>
E-Mail	<u>vergabestelle@wve-kl.de</u>	Internet	<u>http://www.wve-kl.de</u>

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer [25-02-24-1000](#)

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
 - in Textform
 - mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 - mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

[Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern](#)

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Die Zentralkläranlage (ZKA) Kaiserslautern betreibt im Rahmen der Klärschlammbehandlung zwei Faulbehälter. Das darin erzeugte und aufbereitete Klärgas wird in 2 Blockheizkraftwerken (BHKW) zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt.

Das Speichervolumen und somit die Vorhaltung des Gasvolumens sollen erhöht werden, um in Abhängigkeit des Lastgangs der Kläranlage zu jeder Tageszeit über die bestehenden BHKWs die nötige Energie zum möglichst autarken Betrieb der Kläranlage in Kombination mit den auf dem Betriebsgelände installierten Photovoltaikanlagen zur Verfügung stellen zu können.

Der neu zu errichtende Anlagenteil (direkte Kopplung eines bauähnlichen Modells) zur Verdopplung der Gasspeicherkapazitäten soll unmittelbar neben dem bestehenden Speichersystem entstehen, um eine möglichst einfache Integration in die bestehende Anlage zu ermöglichen

Dieses Leistungsverzeichnis Baulicher Teil umfasst vorbereitende Arbeiten, die das spätere Aufsetzen der Stahlbehälterkonstruktion ermöglichen. Hierzu gehören:

- Rückbau des im Baufeld platzierten Lagers / Werkstatt
- Abtrag der Grasnarbe auf dem Baufeld, Aufbruch der Pflasterbefestigung und der Borde in der Zuwegung
- Grabenaushub für Leitungen (2 x DN 200 + 1 x DN 25) von etwa Außenkante Fundamentplatte bis Bestandschacht
- Herstellen von drei Kernbohrungen in der Außenwand des Schachtes, Einbau von drei FF-Stücke aus Edelstahl
- Verlegung der beiden Klärgasleitungen und der Kondensatleitung mit Anschluss an den Schacht
- Hochführen der beiden Klärgasleitungen DN 200 bis über Geländeneiveau, Wiederverfüllung des Leitungsgrabens
- Aushub für die Baugrube zur Herstellung der Fundamentplatte und eines umlaufenden Streifenfundaments, Beprobung und Entsorgung des Bodenmaterials
- weitere Verlegung der Kondensatleitung DN 25 unterhalb der Fundamentplatte, zentral hochzuführen
- Verbesserung der Gründungssohle durch Einbau und Verdichten von Schotter 0/56

- Schalung, Bewehrung und Betonage des Streifenfundaments sowie der Fundamentplatte und des Treppenfundaments
- Im Zuge der Betonage und der anschließenden Verfüllung der Arbeitsräume wird die Erdungsanlage mit verlegt/montiert
- Flächenaushub für die künftige Kranaufstellfläche, Auffüllung mit Schotter und einer Vegetationstragschicht für Schotterrassen
- Herstellung neuer Pflasterflächen im Bereich der Zuwegung zum Schacht und umlaufend um die Fundamentplatte

Hinweis: Nach Abräumen des Baufeldes von Aufwuchs, Rückbau des vorhandenen Lagers und Abtrag der Grasnarbe, ist als Erstes der Leitungsgraben herzustellen, denn dieser Arbeitsbereich ist nach Beginn der Ausschachtung für die Fundamentplatte mit Baugerät quasi nicht mehr anzudienen. Der Bauablauf ist aber grundlegend weitestgehend dem AN überlassen und vor Beginn der Arbeiten mit dem AG abzustimmen.

Es wird eine Gesamtbauzeit von 3 Monaten veranschlagt.

Rückbau Fertigteilgebäude 3,70 m x 6,60 m x 2,70 m

280 m³ Erdaushub für Fundamentplatte, Streifenfundament, Leitungsgräben und Kranaufstellfläche

280 m³ Bodenaustauschmaterial, Frostschutz- und Schottertragschichten liefern und einbringen

55 m³ Beton C30/37 für Fundamentplatte / Streifenfundament

8 t Betonstabstahl

1 St. Erdungsanlage

3 St. Kernbohrungen in Bestandsbauwerk

Verkehrswegearbeiten in geringerem Umfang

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____

Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- nein
- ja, Angebote sind möglich
 - nur für ein Los
 - für ein oder mehrere Lose
 - nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: 05.05.2025

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 15.08.2025

weitere Fristen _____

j) Nebenangebote

- zugelassen
- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
- nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E58173223>

nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

- Abgabe Verschwiegenheitserklärung
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist am **24.02.2025** um **10:00** Uhr

Ablauf der Bindefrist am **15.04.2025**

p) Adresse für elektronische Angebote <https://www.subreport.de/E58173223>

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

r) Zuschlagskriterien

- siehe Vergabeunterlagen
 nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:
Preis 100 %

s) Eröffnungstermin am **24.02.2025** um **10:01** Uhr

Ort

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

t) geforderte Sicherheiten

Die Sicherheitsleistung für Mängelansprüche beträgt 3 % der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme)

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen

zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich
liegt den Ausschreibungsunterlagen bei

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Die Schweißarbeiten dürfen nur durch geprüfte Schweißer gemäß DIN EN 287 erfolgen. Der Geltungsbereich der Schweißer-Prüfbescheinigungen muss die notwendigen Arbeiten zur Herstellung der Gasleitungen (im Leitungsraben) auf der Baustelle hinsichtlich des Schweißprozess, Produktform, Nahtart, Werkstoffgruppe, Schweißzusatz, Werkstoffdicke und Schweißposition enthalten.

Die Schweißnahtqualität muss den Anforderungen der DIN EN 25817 Bewertungsgruppe C (mittel) genügen. Die Schweißarbeiten sind durch eine Schweißaufsicht (SFI / EWE für Eigen- und Fremdüberwachung) zu überwachen. Die Schweißer-Prüfbescheinigungen, der Nachweis der Schweißaufsicht und die Herstellerqualifikation sind dem Angebot beizufügen.

Sonstiger Nachweis:

Landestariftreuegesetz:

Der Auftraggeber wendet das Landestariftreuegesetz (LTTG) Rheinland-Pfalz an. Der Auftragnehmer sowie alle Firmen in Bietergemeinschaft oder Subunternehmen haben die Mustererklärungen 1 und 3 zum LTTG RLP vorzulegen. Seitens des Ministeriums gibt es derzeit keine aktualisierten Mustererklärungen. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ab Januar 2025 der Mindestlohn 12,82 € beträgt.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Vergabekammer Rheinland-Pfalz, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau,
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz